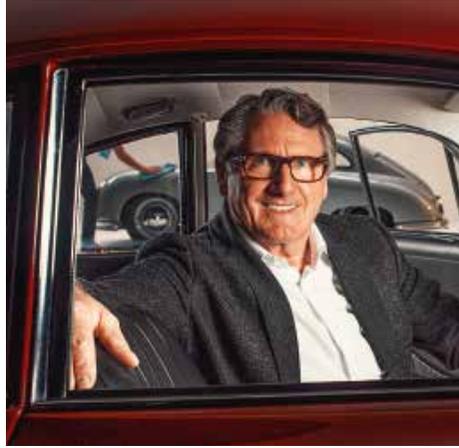


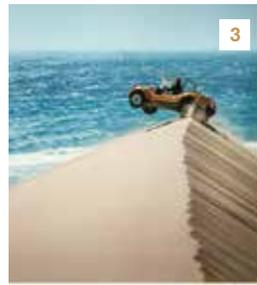
René Staud

Der Schwabe hob die automobilen Studiofotografie mit von ihm selbst entwickelten Blitz- und Beleuchtungstechniken auf ein neues Niveau. Bekanntheit erlangte er durch seinen 25 Jahre lang aufgelegten 300-SL-Kalender.

Der am 20. Juni 1951 in Leonberg geborene Lichtbildner begann nach der Mittleren Reife eine Lehre in einem Fotogeschäft. Bereits mit zwölf Jahren erwarb er Auszeichnungen bei Fotowettbewerben, ehe er sich 1975 mit seinem eigenen Studio selbstständig machte. »Seine Kunstwerke sind fein gefügte Kompositionen aus Licht und Farbe, mit Blitzlicht konturiert« (Motor Presse Stuttgart). Staud ist seit 39 Jahren verheiratet, seine Söhne Patrick und Pascal sind als Leiter der



Media Monks & Staud Studios längst in seine Fußstapfen getreten. Für Staud bleibt so Freiraum für neue Herzensprojekte – wie jüngst ein bei teNeues erschienener Bildband zum Jaguar E-Type und ein neues Mercedes-SL-Buch.



SAMMLUNG

1 Fotoapparat des Vaters

Damit durfte ich im zarten Alter von zehn Jahren die ersten Bilder von den Arbeiten meines Vaters als Holzbildhauer machen und ich lernte schon bald: Ein Bild sagt mehr als tausend Worte.

2 Ein PS

Wer Autos vergöttert, der liebt auch Pferdestärken. Dieses Familienmitglied wird zwar nur von meiner Frau bewegt, dafür bin ich um so mehr begeistert von seinen Gangarten.

3 Dünensprung

Mein erstes Automobilshooting 1971 für einen Reisekatalog. Der Aufwand mit Fähre und Vorbereitung war schon ähnlich hoch wie bei späteren Inszenierungen.

4 Kapstadt

Mein jährlicher Trip. Mit der ganzen Familie täglich auf den Lion's Head oder in vier Stunden über den Tafelberg (mit 70!).

5 Rennboot

Meine nichtautomobile Passion: eine Riva Ariston von 1963. Liegt in St. Tropez und heißt »Telstar«, nach dem Song der Tornados aus dem Jahr 1962 und dem ersten Kommunikationssatelliten.

6 Manta-Witze

Zeitweise kannte ich 100 verschiedene auswendig. Zu meinem 40. Geburtstag kaufte ich 500 Bücher als Gastgeschenke.

7 Maybach Exelero

Meine beste Marketingidee, Maybach und Fulda für eine Showcar-Kooperation zu begeistern. Hier die Felge als Uhr.

8 Myanmar

Ein Glückstreffer, alle 27 Heißluftballone gleichzeitig zu fotografieren. Das gibt es nur zwei oder drei Tage im Jahr, heute aufgrund politischer Wende undenkbar.

9 Black Beauty

Eine Gibson-Gitarre. Als junger Amateurmusiker konnte ich sie mir nicht leisten und zum Buchprojekt Black Beauties wurde sie wie andere schwarze Schönheiten gekauft

10 Kodak Instamatic

Mein erstes eigenes Equipment: eine Kodak Instamatic 50 als Prämie für den Gewinn eines Kodak-Fotowettbewerbs.

Text Thomas Imhof // Fotos privat